

Lass

uns

über

den

Tod

reden

2025

DIAKONISCHE
JAHRESKAMPAGNE



der Evangelischen Stiftung Volmarstein

2. AKTUALISIERTE AUFLAGE

Programmheft

der Angebote und Veranstaltungen 2025



VOLmarstein
die evangelische Stiftung

Inhaltsverzeichnis

-  Seite 05 Begegnung und Austausch
-  Seite 14 Erleben und Mitgestalten
-  Seite 21 Gottesdienste und Andachten
-  Seite 23 Vorträge und Infoabende
-  Seite 26 Musik und Kultur
-  Seite 30 Fortbildungen

Hinweise zur Handhabung

In diesem Programmheft finden Sie auf den hinteren Seiten unter „**Orte und Kontakte**“ eine Liste aller Veranstaltungsorte mit Adressen sowie die Kontaktdaten von drei Personen aus dem Vorbereitungsteam. Diese können Sie bei Fragen gerne kontaktieren, sollte keine andere Ansprechperson unter einer Veranstaltung benannt worden sein.

Da das Programm zum Teil lange im Voraus geplant wurde, kann es nach Drucklegung immer zu Veränderungen kommen. Daher empfehlen wir Ihnen, die Termine auf unserer Website zu überprüfen.

<https://www.esv.de/unsere-haltung/jahreskampagne-2025>

Sie können diese auch mit Ihrem Smartphone über untenstehenden QR-Code aufrufen. Dann sehen Sie direkt alle Änderungen oder zusätzlichen Programmpunkte. Als Bonus bekommen Sie dort auch noch Zusatzinformationen wie Anfahrtsskizzen und Informationen zu Parkmöglichkeiten und Barrierefreiheit und mehr.

Aktuelle Übersicht der
Veranstaltungen und
Angebote



„Auf der Erde gibt es keine Stadt,
in der wir bleiben können.
Wir sind unterwegs zu der Stadt,
die kommen wird.“
(Die Bibel, Hebräerbrief 13,14)

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Tod ist eine Gewissheit, die uns alle verbindet – und doch bleibt er oft unausgesprochen. In einer Welt, die sich um Fortschritt, Erfolg und das Leben in seiner Fülle dreht, scheuen wir uns oft, über das Ende nachzudenken oder zu sprechen. Dabei trägt gerade das Gespräch über den Tod die Kraft in sich, das Leben zu bereichern. Es kann Ängste nehmen, Verbindungen schaffen und einen tieferen Sinn für das Jetzt offenbaren.

Mit der ersten eigenen diakonischen Jahreskampagne „Lass uns über den Tod reden“ laden wir Sie herzlich ein, mit diesem sensiblen Thema in Kontakt zu kommen; einem Thema, das uns hier in der Evangelischen Stiftung Volmarstein nicht selten begegnet – und dem wir begegnen müssen. Wir möchten Räume schaffen, in denen über Sterben, Verlust und die Hoffnung auf ein Danach gesprochen werden kann – ehrlich, wertschätzend und ermutigend.

Die Diakonie steht seit jeher an der Seite der Menschen, wenn es um die zentralen Fragen des Lebens geht. Unsere Kampagne ist ein Aufruf, Tod und Trauer in die Mitte der Gesellschaft, mitten ins Leben zu holen. Gemeinsam möchten wir Perspektiven aufzeigen, wie der Tod nicht nur eine Grenze, sondern auch ein Tor zu neuen Einsichten und Beziehungen sein kann.

Lassen Sie uns über den Tod reden. Denn indem wir uns dem Ende zuwenden, feiern wir das Leben in seiner ganzen Tiefe. **Gemeinsam. Ehrlich. Hoffungsstark.**

Im Namen aller Mitwirkenden grüßen Sie herzlich



Pfarrerin Dr. Tabea Esch
Leitung Zentrum für Theologie,
Diakonie und Ethik der
Evangelischen Stiftung
Volmarstein



Markus Bachmann
Vorstand
Evangelische Stiftung
Volmarstein

Begegnung und Austausch

Elterngespräche in den Kindertageseinrichtungen „Wenn Kinder trauern“ (interne Veranstaltung)

**KiTa
Blauer Planet
Do 23.01.2025
15–17 Uhr**

Trauer ist für Erwachsene schon schwer zu begreifen und zu bewältigen – für Kinder umso mehr. Viele Kinder begegnen dem Thema Tod früh in ihrem Umfeld, sei es durch das Versterben eines geliebten Haustiers, den Verlust eines Familienmitglieds oder vielleicht durch das Aufschnappen von Nachrichten. Oft stellen sie uns dann Fragen wie:

**KiTa
Pustebume
Do 13.02.2025
15–17 Uhr**

„Wo ist Opa jetzt?“
„Kommt die Oma wieder zurück?“
„Tut Sterben weh?“
„Kann ich auch sterben?“

**KiTa
Zauberstern
Do 20.02.2025
15–17 Uhr**

Solche Fragen können Erwachsene häufig überfordern, denn sie berühren den eigenen Umgang mit Tod und Trauer und sind nicht einfach zu beantworten. An diesem Abend möchten wir gemeinsam über kindgerechte und ehrliche Wege sprechen, wie wir als Bezugspersonen diese Fragen und die dahinterstehenden Gefühle auffangen und beantworten können.

**KiTa
Wilhel-
minengarten
Do 13.03.2025
15–17 Uhr**

Wir wollen außerdem darauf eingehen, wie Kinder trauern, – sei es durch Rückzug, Spielen, Wut oder auffälliges Verhalten – welche Rolle dabei das jeweilige Alter spielt, welche Bedeutung Sprache hat und wie wir den Kindern dabei helfen können, ihre Gefühle zu verstehen und zu verarbeiten, durch Rituale, mit Hilfe von Büchern, im Gespräch miteinander. Oft ist der eigene Zugang zu diesem Thema der Schlüssel.

**KiTa
Bullerbü
Do 10.04.2025
15–17 Uhr**

Ansprechperson: Pfarrerin Dr. Tabea Esch

TrauerRaum *Martinskirche*

Mi 12.02.2025

Mi 09.04.2025

Mi 11.06.2025

Mi 13.08.2025

Mi 15.10.2025

16–18 Uhr

Viele kennen das Gefühl der Trauer. Gerade, wenn diese akut ist, sollten wir nicht allein damit sein und unsere Traurigkeit teilen können. Generell tut es uns gut, gemeinsam über unser Leben, den Tod und den Himmel zu reden. Hierfür wollen wir jeden zweiten Mittwoch im geraden Monat Raum bieten. Beginnend mit einem kleinen Impuls gibt es anschließend die Möglichkeit, im Gebet Kerzen zu entzünden, mit anderen ins Gespräch zu kommen, mit einem Seelsorger in den Dialog zu gehen oder einfach die Nähe Gottes in unserer wunderbaren Martinskirche zu entdecken bzw. zu spüren.

Ansprechpersonen: Diakon Andreas Vesper
Pfarrer Martin Streppel

Auf einen Kaffee auf'm Friedhof

Evangelischer Friedhof Hagen-Haspe, Eingangsgebäude Büddinghardt

So 16.02.2025

So 16.03.2025

So 18.05.2025

So 15.06.2025

15–17 Uhr

Auf einen Kaffee auf'm Friedhof sind alle eingeladen, die entweder sonntags den Friedhof aufsuchen oder sich mit dem Thema Tod und Sterben beschäftigen, die offen sind für andere Menschen und für andere, kreative Zugänge zu dem Thema Tod, Trauer, Erinnerung und Neuanfang. Jeder und jede ist von Herzen willkommen zu einem offenen Treffen, der Begegnung mit anderen und der Möglichkeit, kreativ zu werden – bei Kaffee oder auch Tee.

Ansprechperson: Pfarrerin Susanne Haensel

Café Lichtblick

Eine Stunde bei Kaffee, Tee und Kuchen, die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen – das möchte das Café Lichtblick ermöglichen!

Ab März: jeden zweiten **Mittwoch** im ungeraden Monat

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst „Die Sternentreppe“

Café Lichtblick – Cafeteria der Orthopädischen Klinik Volmarstein

Mi 12.03.2025

16–17 Uhr

Die Sternentreppe ist ein Angebot der Caritas Hagen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Familien zu begleiten. Dabei geht es um das ganze Familiensystem, um Lebensbegleitung für die erkrankten Kinder durch gemeinsame Aktivitäten und Gesprächsangebote u.a., um Begleitung der Geschwister z.B. Hausaufgabenhilfe, Freizeitgestaltung oder Entlastungsangebote, um Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten u.a. für die Eltern. Ulrike Söth, eine der Koordinatorinnen der Sternentreppe, wird von dieser wertvollen Arbeit berichten.

Ansprechperson: Pfarrerin Dr. Tabea Esch

„Go pink – Kampagne: Don't drink and drive, go pink for life“

Café Lichtblick – Cafeteria der Orthopädischen Klinik Volmarstein

Mi 14.05.2025

16–17 Uhr

Bei der Fahrt eines alkoholisierten Autofahrers im Jahr 2020 in Südtirol kamen sieben Menschen auf tragische Weise ums Leben. Eine davon ist Janine. Die Familie von Janine hat die Kampagne „go pink“ ins Leben gerufen und möchte von Janine, dem Weg durch die Trauer und der Kampagne berichten. Was heißt es einen geliebten Menschen zu verlieren? Wie kann ich der Trauer begegnen? Sie verarbeiten? Um diese Fragen wird es gehen. Und um Flamingos und die Farbe pink. Denn ... Trauer kann auch bunt, mit Feenstaub und voller Farbe sein – wie das Leben selbst.

Ansprechperson: Pfarrerin Dr. Tabea Esch

Traurig. Mutig. Stark. Trauerarbeit Hattingen e.V.

Café Lichtblick – Cafeteria der Orthopädischen Klinik Volmarstein

**Mi 09.07.2025
16–17 Uhr** Seit mehr als 10 Jahren bietet die Trauerarbeit Hattingen Begegnungsräume für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen an, die mit dem Tod in Kontakt gekommen sind: Verwaiste Eltern, jüngere Verwitwete, Kinder und Jugendliche. Neben Gesprächsgruppen gibt es besondere Formate: Trauerwanderungen, interaktive Spiele für Kinder und individuelle Workshops. Trauerbegleiterin Sabine Waschlik wird die wertvolle Arbeit der Trauerarbeit Hattingen vorstellen.

Ansprechperson: Pfarrerin Dr. Tabea Esch

Bestattungsvorsorge – was genau bedeutet das? Bestatter Markus Sirrenberg gibt Auskunft.

Café Lichtblick – Cafeteria der Orthopädischen Klinik Volmarstein

**Mi 10.09.2025
16–17 Uhr** Warum ist Bestattungsvorsorge wichtig? Welche Möglichkeiten der finanziellen Absicherung (z. B. Vorsorgeverträge) gibt es? Welche Bestattungsarten und -formen sind möglich? Was sind wichtige Dokumente im Blick auf (m)eine Beerdigung? Wie können die Angehörigen im Fall der Fälle entlastet werden? Für diese und weitere Fragen wird Raum sein. **Ansprechperson:** Pfarrerin Dr. Tabea Esch

Tiergestützte Therapien und ihre Bedeutung in der

Sterbebegleitung *Café Lichtblick – Cafeteria der Orthopädischen Klinik Volmarstein*

**Mi 12.11.2025
16–17 Uhr** Tiergestützte Therapien sind erfolgversprechende alternativmedizinische Behandlungen. Auch in der Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase ist die tiergestützte Therapie von immer größer werdender Bedeutung. Die Tiere sind speziell ausgebildet und domestiziert. Trauerbegleiterin Heike Lelekakis wird von dieser Arbeit mit ihrem Therapiebegleithund Dobby berichten, der ebenfalls dabei sein wird. **Ansprechperson:** Pfarrerin Dr. Tabea Esch

„Was der Tod mit mir zu tun hat – Ein Gespräch über Leben, Trauer und Bewusstheit“ *Martinskirche*

**Fr 06.06.2025
15 Uhr** Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Warum bin ich hier? Wer bin ich wirklich?

In einer offenen Gesprächsrunde möchten wir Raum schaffen für Austausch, Inspiration und Reflexion – über das, was uns im Leben wirklich bewegt, gerade, wenn wir von Trauer umgeben sind. Gemeinsam und begleitet von Impulsen, die zum Nachdenken anregen, beleuchten wir Themen wie:

- Die Zeit des Lebens: Was bedeutet es, bewusst zu leben?
- Achtsamkeit und Bewusstheit: Wie gelingt es, im Hier und Jetzt zu leben?
- Kopf oder Herz: Was verbirgt sich unter der Oberfläche, und wie können wir bewusst und unbewusst miteinander in Einklang bringen?
- Die Komfortzone verlassen: Was bedeutet es, mutig zu sein und Neues zu wagen?
- Geben und Empfangen: Die heilende Kraft des (Ver)Gebens
- Spiritualität und – oder jenseits von – Religion: Über den Glauben an das große Ganze
- Die Vollkommenheit der Welt

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Ausführende: Christian Rauer, Krankenpfleger, PalliativeCare, Freiberuflicher Dozent für Spiritualität & Persönlichkeitsentwicklung
Pfarrerin Dr. Tabea Esch

Auf ein Picknick mit dem Tod – Ein Austausch unter freiem Himmel über das Leben, den Tod und wie beide zusammengehören

Treffpunkt vor dem Haupteingang Berufsbildungswerk

Do 03.07.2025
17 Uhr

Der Tod gehört zum Leben, und manchmal sitzt er mit am Tisch oder auf dem Sofa, geht mit auf die Arbeit oder begegnet uns dort. An diesem Nachmittag im Sommer soll dem Tod bewusst Raum gegeben werden – nicht in einer düsteren Umgebung, nicht in den engen vier Wänden, sondern unter freiem Himmel, inmitten der Natur. In einer offenen und einfühlsamen Runde wollen wir uns austauschen, Gedanken teilen und gemeinsam über das sprechen, was oft unausgesprochen bleibt, ohne Druck und mit Respekt für die persönlichen Ansichten und Gefühle jedes und jeder Einzelnen

Was bedeutet ein „gutes Leben“ – und was ein „guter Tod“?
Wie gehen wir selbst mit der Endlichkeit um?
Welche Geschichten oder Erfahrungen verbinden wir mit dem Thema?
Wie können wir uns gegenseitig Halt geben und Trost finden?

Eine Picknickdecke und eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken können mitgebracht werden. Für die, die nichts dabei haben, ist aber auch gesorgt.

Ausführende: Dr. Andreas Krombholz, Leiter Psychologischer Dienst des BBW, Fachreferent für Autismus
Dr. Michael Knobloch, Leiter Reha Medizin des BBW
PfarrerIn Dr. Tabea Esch

„Was weg ist, ist weg“ – Lesung mit Bernd Becker auf dem Friedhof hinter der Martinskirche

Friedhof Martinskirche, Treffpunkt: An der Martinskirche

Do 28.08.2025
17 Uhr

Friedhöfe sind ganz besondere Orte. Sie bieten Ruhe und Raum zum Entspannen, lassen Menschen Trost finden, Hoffnung schöpfen und neuen Mut gewinnen. Wir laden herzlich zu einer Lesung auf dem Friedhof ein, im Sonnenschein und bei einem kühlen Getränk.

Das Buch „Was weg ist, ist weg“ beinhaltet eine Sammlung von kuriosen Beerdigungsgeschichten, die den schmalen Grat zwischen Trauern und ungewollter Komik bei Beerdigungen dokumentieren, der nicht selten erlebt wird. Ernst und doch erheiternd und immer würdevoll wird von diesen Erlebnissen berichtet. Bernd Becker, einer der Autoren des Buches, ehemaliger Superintendent des Kirchenkreises Hagen und Herausgeber der evangelischen Zeitung „Unsere Kirche“, wird aus diesem Buch lesen. Alle sind herzlich eingeladen, Ihre Geschichten und Erfahrungen dazuzulegen.

Ausführende: Pfarrer Bernd Becker

„Und plötzlich warst du weg“ – Suizid, Trauer, Weiterleben

Martinskirche

Mi 10.09.2025
18 Uhr

Suizid ist ein Thema, das sprachlos machen kann. Und doch gibt es so viel, was gesagt werden möchte. So viel Schmerz, so viele Fragen, so viele Geschichten, die Raum brauchen.

Diese Veranstaltung rückt das Thema aus der Dunkelheit ins Licht. Sie ist offen für alle, die sich dazu informieren wollen, vielleicht verbunden mit dem Wunsch, zu verstehen und zu helfen und sie ist offen für alle, sich in ihrem Leben bereits damit verbinden mussten, sei es durch den Verlust eines nahestehenden Menschen, durch eigene Gedanken oder Erfahrungen oder durch Begleitung im beruflichen Kontext.

> > weiter auf der nächsten Seite

In geschützter Atmosphäre wollen wir miteinander ins Gespräch kommen. Es wird Raum geben für persönliche Erfahrungen, fachliche Impulse, stille Momente und konkrete Hilfestellungen. Fachleute aus Beratung, Seelsorge und Prävention stehen ebenso zur Verfügung wie Menschen, die aus eigener Betroffenheit sprechen. Weil niemand allein sein muss mit dem, was oft unaussprechlich scheint. Ob Sie zuhören möchten, sich austauschen oder einfach nur da sein wollen – Sie sind willkommen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ansprechperson: Pfarrerin Dr. Tabea Esch

Offener Begegnungsabend „Wenn Kinder trauern“ – für alle Interessierten *Martinskirche*

**Mi 08.10.2025
19 Uhr**

Trauer ist für Erwachsene schon schwer zu begreifen und zu bewältigen – für Kinder umso mehr. Viele Kinder begegnen dem Thema Tod früh in ihrem Umfeld, sei es durch das Versterben eines geliebten Haustiers, den Verlust eines Familienmitglieds oder vielleicht durch das Aufschnappen von Nachrichten. Oft stellen sie uns dann Fragen wie:

„Wo ist Opa jetzt?“

„Kommt die Oma wieder zurück?“

„Tut Sterben weh?“

„Kann ich auch sterben?“

Solche Fragen können Erwachsene häufig überfordern, denn sie berühren den eigenen Umgang mit Tod und Trauer und sind nicht einfach zu beantworten. An diesem Abend möchten wir gemeinsam über kindgerechte und ehrliche Wege sprechen, wie wir als Bezugspersonen diese Fragen und die dahinter stehenden Gefühle auffangen und beantworten können.

> > [weiter auf der nächsten Seite](#)

Wir wollen außerdem darauf eingehen, wie Kinder trauern, – sei es durch Rückzug, Spielen, Wut oder auffälliges Verhalten –, welche Rolle dabei das jeweilige Alter spielt, welche Bedeutung Sprache hat und wie wir den Kindern dabei helfen können, ihre Gefühle zu verstehen und zu verarbeiten, durch Rituale, mit Hilfe von Büchern, im Gespräch miteinander. Oft ist der eigene Zugang zu diesem Thema der Schlüssel. **Ansprechperson:** Pfarrerin Dr. Tabea Esch

Abschied nehmen – Leben feiern: der Tod in anderen Kulturen

**WerkVol (intern)
Di 28.10.2025
10:15–11:15 Uhr**

Jede Kultur hat ihre eigenen Traditionen, Rituale und Geschichten, um Abschied zu nehmen, Trauer zu verarbeiten und den Übergang ins Jenseits zu gestalten. Die Foto-Ausstellung bietet faszinierende Einblicke in die Vielfalt dieser Bräuche aus aller Welt.

Erfahren Sie mehr über:

**Martinskirche
Mi 29.10.2025
17 Uhr**

- die farbenfrohen Feierlichkeiten des mexikanischen Día de los Muertos
- die einzigartigen Beerdigungsrituale der Toraja in Indonesien
- die schlichten, doch bewegenden Traditionen der afrikanischen Kulturen, die die Verbindung zwischen Lebenden und Ahnen feiern
- und vieles mehr ...

Neben dem Eintauchen in eine Welt voller Symbole, Geschichten und Zeremonien, die von der Kraft des Lebens und der Bedeutung des Abschieds erzählen, soll es auch die Möglichkeit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen über die Wirkung der Bilder und Bräuche und eigene Vorstellungen und Wünsche. Alle sind herzlich eingeladen.

Ausführende: Hannah Long, Beschäftigte bei WerkVol
Pfarrerin Dr. Tabea Esch

Zum Erleben und Mitgestalten

Meine Schatzkiste „Was bleibt“ BBW

1. Starttermin
12.05.2025
12–14 Uhr

In dieser Kampagnen-Sequenz „Was bleibt“ können sich Teilnehmer*innen aktiv und über einen festgelegten Zeitraum mit der Endlichkeit ihrer Existenz auf der Erde beschäftigen. Die Idee ist, einen Gegenstand zu finden oder zu entwickeln, der das, was nach dem Tod bleibt, bildhaft darstellt. Der Gegenstand soll sich in eine Schatzkiste betten lassen.

2. Starttermin
02.06.2025
12–14 Uhr

Für die Beantwortung der Frage (oder der Aussage) „Was bleibt“ haben die Teilnehmenden ab dem jeweiligen Starttermin vier Wochen Zeit.

3. Starttermin
01.09.2025
12–14 Uhr

Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen:

Was möchte ich, das von mir übrig bleibt?
Lebe ich so, dass man mich „in guter Erinnerung“ behält?
Was denke ich, wie andere mich wahrnehmen?
Wie möchte ich wahrgenommen werden?
Wie möchte ich sein?
Was macht mich aus?
Wie kann ich mein Leben gestalten, damit bleibt, was ich mir wünsche?
(Mit wem) bespreche ich diese Fragen?

Zielgruppe:

- Kundinnen und Kunden der ESV
- Angehörige
- Mitarbeitende in der ESV
- Ehrenamtliche
- Interessierte und der ESV verbundene Menschen

An den Startterminen können Interessierte zur Koordinatorin des Projekts, Diplom Heilpädagogin Stephanie Macke ins BBW, Raum 1408 kommen. Ab diesem Tag haben die Teilnehmer*innen vier Wochen Zeit, um sich mit der Thematik und ihrer Schatzkiste auseinanderzusetzen. Dies kann in Eigenarbeit oder aber an einem gemeinsam verabredeten Tag wöchentlich zwischen 12 und 14 Uhr bei und mit Frau Macke im BBW geschehen. Wer außerhalb dieser Starttermine und/oder lieber ganz für sich diese Arbeit wahrnehmen möchte, kann sich immer montags zw. 11 und 12 Uhr telefonisch bei Stephanie Macke melden. Die Beschäftigung mit der Thematik bietet ein breites Spektrum an potentiellen Emotionen. Auch hier ist Stephanie Macke bei Gesprächsbedarf ansprechbar. Treffen in der jeweiligen Häuslichkeit oder dem Büro können vereinbart werden.

Die Präsentation der Schatzkisten findet am Mittwoch, 19.11.2025, um 13.30 Uhr in der Martinskirche im Rahmen einer Abschluss-Ausstellung statt (siehe Seite 21) und wird auch nochmal am Sonntag, den 23.11. um 11 Uhr beim Gottesdienst zum Abschluss der Jahreskampagne (siehe Seite 23) zu sehen sein. Den Teilnehmenden ist es freigestellt, ob sie am Tag der Ausstellung ihre Schatzkiste selbst vorstellen und etwas dazu sagen möchten oder ob es ein Etikett mit einem Text zur Schatzkiste geben wird. Nach Abschluss der Kampagne erhalten die Teilnehmenden ihre Schatzkisten zurück.

Ansprechperson: Diplom Heilpädagogin Stephanie Macke
Email: MackeS@esv.de, Tel: 0157 86 45 96 26

Zwischen Vergänglichkeit und Neubeginn: ein Waldspaziergang

Treffpunkt Parkplatz Böllberg, Am Sportplatz 6, Esborn / Wetter

**So 04.05.2025
14 Uhr**



Um Anmeldung wird gebeten;
hier bitte Kontakt zu Markus Liffers aufnehmen:
E-Mail: markus.liffers@gmx.de

Gemeinsam begeben wir uns mit dem Wanderführer Markus Liffers auf einen Spaziergang durch den Wald. Auf diesem Weg erleben wir die eindrückliche Symbolik der Natur, die den Kreislauf des Lebens widerspiegelt: das Fallen der Blätter, das Zerfallen alter Baumstämme und das Sprießen neuer Triebe – stille Botschaften über Wandel und Erneuerung.

An ausgewählten Wegstationen tragen wir inspirierende Texte aus Literatur, Poesie und Philosophie vor, die das Thema Vergänglichkeit und Neubeginn aufgreifen. Zwischen den Lesungen bleibt Raum für Stille, Reflexion und Austausch.

Ansprechperson: Markus Liffers, gelernter Buchhändler

Der Trostparcours Berufsbildungswerk (BBW), Festgelände vor der Orthopädischen Klinik Volmarstein im Rahmen des Gottesdienstes

**Di 20.05. –
Do 22.05.2025
9–14 Uhr
BBW (intern)**

- BBW in der Sporthalle bei schlechtem Wetter oder im Außenbereich der Cafete bei gutem Wetter (interne Veranstaltung; Einzelpersonen ggf. nach Absprache)

**Di 02.09.2025
10–16 Uhr
Festgelände
vor der Or-
thopädischen
Klinik Vol-
marstein**

- Festgelände vor der Orthopädischen Klinik Volmarstein im Rahmen des Gottesdienstes.
- Einzelpersonen können ohne vorherige Anmeldung teilnehmen.
- Bei Gruppen ab fünf Personen bitten wir um eine vorherige Anmeldung.

Im Rahmen der Jahreskampagne „Lass uns über den Tod reden“ bietet das Angebot eines Trostparcours eine kreative und ganz persönliche Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Der Trostparcours ist eine interaktive mobile Plattform, die aus acht verschiedenen Stationen besteht. Er richtet sich in erster Linie an unterschiedliche Zielgruppen innerhalb der Stiftung wie Schulen, Institutionen und Veranstaltungen. Jede Station bietet kreative, informative und/oder interaktive Ansätze, die eine tiefere Auseinandersetzung mit diesen sensiblen Themen ermöglichen.

Die Überschriften zu den einzelnen Stationen geben bereits einen Hinweis auf die Vielfalt dieser Themen:

1. Hotel Gefühlschaos | 2. Schatz der Erinnerung | 3. Worte & Symbole der Hoffnung | 4. Ort der Erinnerung | 5. Energie-Tankstelle | 6. Alles hat seine Zeit | 7. Endlich Leben! | 8. Sound und Bücher Lounge

Ziele des Parcours sind es, offene Gespräche über den Tod und Trauer zu fördern, um Tabus zu brechen; Unterstützung für Menschen in Trauerprozessen zu bieten; eine kreative Auseinandersetzung mit den Themen Tod und Trost durch künstlerische Aktivitäten zu ermöglichen; Trost und Hoffnung durch den Austausch von Erfahrungen und Empfindungen zu spüren und ein Bewusstsein zu fördern, das ein gesundes Verständnis von Sterben und Trauer entstehen lässt. Der partizipative Charakter des Trostparcours sowie die Begleitung in der Reflexion über das Erlebte bieten eine große Chance, die benannten Ziele umzusetzen und Menschen zu der Auseinandersetzung mit dem Thema der Jahreskampagne zu ermutigen.

Die einzelnen Stationen sind mobil und können flexibel für verschiedene Veranstaltungen ausgeliehen werden. Um die Nutzung des Trostparcours unabhängig der Ausstellungszeiten zu ermöglichen, ist geplant, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu schulen. Diese geschulten Personen können dann die Stationen ausleihen und eigenständig in externen Kontexten einsetzen. Geplant sind bisher der Aufbau des gesamten Parcours im Park des Zentralbereichs und im Berufsbildungswerks (BBW).

Frau Gerlach steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie koordiniert auch die Schulungen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Ansprechperson: Seelsorgerin Katrin Gerlach
Tel.: 02335 639 59 15
Mail: GerlachK@esv.de

Schreibwerkstatt „Lass uns über den Tod schreiben“

Martinskirche

**Mi 21.05.2025
9–15:30 Uhr**

- ! - Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, Anmeldung bitte per Mail über das Fortbildungsreferat; Email: bildungsreferat@esv.de, Tel.: 02335 639 2080
- ESV Mitarbeitende melden sich über den üblichen Dienstweg an
- Kosten: keine

Worum geht es?

Die Menschen sprechen nicht oft über den Tod.

Was hilft uns, damit wir anfangen darüber zu sprechen?

Bei dieser Veranstaltung geht es um das Schreiben.

Und um das Vorlesen und Zuhören.

Was können wir schreiben über den Tod?

- Wir schreiben Geschichten und Gedichte.
- Wir berichten von Erlebnissen.
- Wir schreiben Beileids-Karten.
- Wir schreiben Fragen auf.

Wir lesen, was andere über den Tod gesagt haben.

Zum Beispiel: Was hat Jesus gesagt?

Für wen ist die Veranstaltung?

Dieser Tag ist für Menschen, die gerne schreiben oder lesen.

Für Menschen, die das Schreiben ausprobieren wollen.

Für Menschen, die etwas über den Tod schreiben wollen.

Bei dem Tag geht es auch darum:

Wie können viele Menschen unsere Texte und Geschichten verstehen? Deshalb sind die Fachleute vom Büro für Leichte Sprache dabei.

Was machen wir noch?

Was machen wir mit den Texten?

- Vielleicht wird daraus ein kleines Heft mit Tipps über das Reden und Schreiben vom Tod.
- Vielleicht wird daraus ein Text für einen Gottesdienst oder für eine andere Veranstaltung.
- Vielleicht haben Sie auch eine eigene Idee: Wofür soll Ihr Text sein?

Angeboten wird die Fortbildung von:

Annika Nietzio, Ansprechpartnerin Büro für Leichte Sprache des KBV

Prüfer und Prüferinnen vom Büro für Leichte Sprache Volmarstein

Pfarrerinnen Dr. Tabea Esch

Gesprächsabend „Meine letzte Reise“ Martineum

**Di 01.07.2025
19 Uhr**

Wir planen unsere Urlaube und Reisen – warum nicht auch die letzte Reise, die uns alle irgendwann erwartet?

Wir laden ein, sich auf ein Thema einlassen, das oft gemieden wird, obwohl es doch unausweichlich ist: die Planung der eigenen Beerdigung.

In einer lockeren und offenen Atmosphäre können Gedanken und Wünsche geteilt werden und es gibt die Gelegenheit, über die Themen zu sprechen, die im Alltag oft keinen Raum finden. Ob es um Musik, Blumen, Rituale oder den Abschied an sich geht, die Kleidung, Kuchen, den es im Anschluss an die Trauerfeier geben soll, alles kann und nichts muss angedacht werden. Moderiert und begleitet, den Ernst des Lebens im Blick und hier und da auch mit einem Schmunzeln auf den Lippen. Herzliche Einladung an alle, die diese Reise in den Blick nehmen möchten.

Ausführende: Pfarrerin Dr. Tabea Esch

Die besten Beerdigungen der Welt *Berufsbildungswerk (BBW)*

**BBW Raum
der Stille
Di 16.09.2025
15 Uhr**

Die Rituale um den Tod können vielfältig sein. Aber oft wird der Tod tabuisiert, Bräuche werden aufgegeben, weil alles als belastend empfunden wird. In dem Bilderbuch von Eva Eriksson und Ulf Nilson werden die mit Sterben, Tod und Trauer verbundenen Ängste aufgegriffen, neugierig und spielerisch verarbeitet, Beerdigungen werden zelebriert und die kleinen Protagonisten in dem Buch finden einen unbefangenen und freien Umgang mit Tod und Trauer.

An den Kindern wollen wir uns ein Beispiel nehmen. Wir wollen phantasievoll und unverkrampft die Möglichkeiten zur Gestaltung von Trauerfeiern ausloten, ein Austausch über bislang gemachte Erfahrungen gehört dazu. Im 1. Teil treffen die Teilnehmenden einen Bestatter und eine Diakonin, um gemeinsam auszumachen, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, eine christliche Trauerfeier zu gestalten, um der verstorbenen Person zu gedenken. Dazu wird in einem 2. Teil ein Abschiedsritual am Sterbebett, das jede und jeder entwickeln kann, überlegt und ausprobiert.

In den zwei Teilen wird die Veranstaltung von den Inspirationen der Teilnehmenden getragen. Daher kann sich der Personenkreis in dem 1. Teil von dem im 2. Teil unterscheiden.

Zielgruppe:

- Mitarbeitende in medizinischen und pflegerischen Bezügen
- Mitarbeitende aus Pädagogik und Sozialer Arbeit
- am Thema interessierte Menschen

Fachlich begleitet wird die Veranstaltung von dem Bestatter Julian oder Markus Sirrenberg aus Wengern.

Ansprechperson: Sabine Riddermann, Diakonin und Geschäftsbereichsleitung Ausbildung – Qualifizierung – Arbeit; Email: RiddermannS@esv.de, Tel: 02335 639 7800

Abschluss-Ausstellung zur Jahreskampagne „Lass uns über den Tod reden“ *Martinskirche*

**Mi 19.11.2025
13:30 Uhr**

Ein Jahr lang haben wir uns gemeinsam einem Thema gewidmet, das oft gemieden wird – dem Tod. Wir haben Räume geschaffen für Gespräche und Begegnungen, Kunst und Auseinandersetzung. Nun ist es an der Zeit, zurückzublicken und das sichtbar zu machen, was entstanden ist.

Im Rahmen einer Ausstellung präsentieren wir Beiträge, Impulse, Werke und Stimmen, die im Laufe des Jahres gesammelt wurden – von bewegenden Geschichten über kreative Ausdrucksformen bis hin zu neuen Perspektiven auf Abschied und Erinnerung.

Lassen Sie sich berühren, inspirieren und vielleicht auch herausfordern – und nutzen Sie die Gelegenheit, bei Musik, Gesprächen und einem Snack noch einmal gemeinsam über das Leben und den Tod ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ansprechperson: Pfarrerin Dr. Tabea Esch

Gottesdienste und Andachten @

Filmgottesdienst *Martinskirche und Feierabendhaus Schwelm*

Martinskirche
Mi 26.02.2025
16:30–18 Uhr

Im Zentrum des Gottesdienstes steht ein Kurzfilm, über den wir miteinander ins Gespräch kommen wollen. Eine einfache Liturgie und Texte, die den Film thematisch einbetten, bilden den Rahmen. Der Austausch miteinander macht diesen Gottesdienst lebendig, wer aber einfach schweigend dabei sein möchte, ist ebenso herzlich willkommen!

Feierabendhaus
Mi 18.06.2025
15–17 Uhr

Martinskirche
So 02.11.2025
11 Uhr

Kantatengottesdienst mit Aufführung der Solo-Kantate „Ich habe genug“ von J.S. Bach *Martinskirche*

So 09.03.2025
11 Uhr

Am 2. Februar 1727, zwei Monate vor der Uraufführung der Matthäuspassion, brachte Bach seine berühmte Solo-Kantate im Frühgottesdienst der Leipziger Nikolaikirche zur Uraufführung. Bis heute ist sie eine der am häufigsten aufgenommenen Werke Bachs. Der Text der Kantate drückt die Sehnsucht nach dem Tod und die Erfüllung im Glauben aus, inspiriert durch die biblische Figur Simeon, dessen Sehnsucht, Jesus, den Heiland zu sehen, sich erfüllt hat. Neben dieser Sehnsucht spiegelt die Kantate auch den Wunsch nach Erlösung und Ruhe wider, indem sie den Tod als befreienden Übergang zum ewigen Leben beschreibt.

In dem Gottesdienst mitten in der Passionszeit wird die Kantate im Mittelpunkt stehen. Musik und Text werden in der Predigt aufgenommen.

Ausführende: Sebastian Klein – Bass-Bariton
Instrumentalensemble SONARE Neuss
Joachim Neugart – Cembalo und Leitung

Passionsandachten *Martinskirche, Christuskirche*

Christuskirche
Do 13.03.2025
Do 27.03.2025
Do 10.04.2025
19 Uhr

In unseren Andachten wollen wir uns der Leidensgeschichte Jesu nähern, gemeinsam über seinen Weg, seine Verurteilung, den Verrat und die Kreuzigung nachdenken. Und erspüren welche Bedeutung das für unser eigenes Leben hat.

Martinskirche
Do 20.03.2025
Do 03.04.2025
Do 17.04.2025
19 Uhr

17.04.2025: Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Tischabendmahl in der Martinskirche

Ansprechpersonen: Diakon Andreas Vesper
Pfarrer Martin Streppel
Email:
Pfr.Streppel@ev-kirche-volmarstein.de
Tel.: 02335 801 13 0

Gottesdienst in leichter Sprache

Martinskirche

Di 03.06.2025
10:30 Uhr

Weitere Infos werden zeitnah bekanntgegeben.

Gottesdienst unter freiem Himmel

Festgelände vor der Orthopädischen Klinik Volmarstein

So 07.09.2025
11 Uhr

Weitere Infos werden zeitnah bekanntgegeben.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag – Abschluss der Kampagne

Martinskirche

So 23.11.2025
11 Uhr

Weitere Infos werden zeitnah bekanntgegeben.

Vorträge und Infoabende

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen“ ...

Theologische und biographische Notizen zur Endlichkeit *Martinskirche*

Di 21.01.2025
18 Uhr

Anlässlich der Eröffnung der diakonischen Jahreskampagne wird der Theologische Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) unsere Evangelische Stiftung Volmarstein besuchen und einen Vortrag zum Thema der Kampagne halten. Alle sind herzlich eingeladen! Im Anschluss besteht bei einem Imbiss die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Referent: Pfarrer Ulf Schlüter, Theologischer Vizepräsident der EKvW

Vortrag Gesundheitsforum „Vorsorge(n)? – Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – oder was?“

Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe

Mi 19.03.2025
18 Uhr

Referent: Dr. Ulrich Walther, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Infoabend „Demenz besser verstehen“

Tagespflege Wiesenviertel in Witten, Tagespflege Hagen-Haspe

Tagespflege
Wiesenviertel
Witten

Di 15.04.2025
18 Uhr

Gesundheitswissenschaftlerin Kirstin Schütz bietet einen kompakten Überblick über die vielen verschiedenen Gesichter einer Demenz. Von ersten Verdachtsmomenten, über typische Symptome, Diagnosemöglichkeiten und Verhaltenstipps soll es auch um die Demenz am Lebensende gehen. Im Anschluss an den Vortrag wird es ausreichend Zeit für Austausch geben.

Tagespflege
Hagen-Haspe

Do 25.09.2025
18 Uhr

Referentin: Kirstin Schütz, Vorsitzende der Alzheimer-Gesellschaft Witten

Infoabend „Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung ... brauche ich das wirklich?“

Tagespflege an der Altstadt in Herdecke, Tagespflege Wiesenviertel in Witten

Herdecke

Di 29.04.2025
18 Uhr

Witten

Do 18.09.2025
18 Uhr

Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Organspendeausweis ... Was alles kann ich im Blick auf meine letzte Lebensphase regeln und wie geht das eigentlich? Wen kann ich ansprechen, wer übernimmt im Ernstfall Verantwortung? Und wann macht es Sinn, diese Dinge zu planen? Dr. Ulrich Walther wird informieren und Fragen aus ärztlicher Sicht beantworten.

Referent: Dr. Ulrich Walther, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Infoabend „Der Nachlass – planen & vererben“

Tagespflege Wiesenviertel in Witten, Tagespflege an der Altstadt in Herdecke

Witten

Di 06.05.2025
18 Uhr

Herdecke

Do 04.09.2025
18 Uhr

Die gesetzliche Erbfolge passt nicht für alle. Eine gute Planung schafft Klarheit und Sicherheit. Notar Ernst Wiesner aus Herdecke informiert und beantwortet im Anschluss gern einige Ihrer Fragen.

Referent: Ernst Wiesner, Notar

Infoabend „Palliativmedizin“

Tagespflege Hagen-Haspe, Tagespflege an der Altstadt in Herdecke

Hagen-Haspe

Di 20.05.2025
18 Uhr

Herdecke

Do 11.09.2025
18 Uhr

„Dem Leben nicht mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Was ist Palliativmedizin? Was kann Palliativmedizin leisten? Und wo sind ihre Grenzen? Dr. Ulrich Eickenhorst informiert und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Referent: Dr. Ulrich Eickenhorst, Facharzt für Anästhesie

Vortrag „Dem Tag mehr Leben und dem Leben mehr Tage geben? Zeitgerechte Integration von Palliativversorgung“ – Dr. Martin Neukirchen, Uniklinik Düsseldorf *Martinskirche*

**Di 08.07.2025
17 Uhr**

Immer noch ist die Palliativmedizin eng mit der Assoziation von Tod und Sterben verknüpft. Den wenigsten Menschen ist bekannt, dass Palliativversorgung idealerweise früh im Verlauf einer lebensbedrohlichen Erkrankung ergänzend z.B. zu tumorspezifischen Therapien (z.B. Chemotherapie oder Immuntherapie) beginnen sollte, um Symptome zu lindern, die die Lebensqualität beeinträchtigen. So kann es gelingen, durch eine Integration von Palliativversorgung früh im Krankheitsverlauf nicht nur zu mehr Lebensqualität, sondern auch zu mehr Lebenstagen führen kann. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zum Gespräch und Austausch.

Referent: PD. Dr. med. Martin Neukirchen, Leitender Arzt des Interdisziplinären Zentrums für Palliativmedizin im Universitätsklinikum Düsseldorf

„Tod und Trauer – (k)ein Thema für die Schule?“ – Informationsveranstaltung für Lehrkräfte *BBW*

**BBW Raum 1110
Mi 17.09.2025
14–17 Uhr**

Der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer gehört zum Leben – und macht auch vor der Schule nicht halt. Als Lehrkräfte begegnen Sie diesen Themen im Schulalltag, sei es durch den Verlust von Angehörigen oder durch andere schwere Abschiede, welche die Schule direkt betreffen. Doch wie kann Schule ein Ort sein, an dem Trauer ihren Platz hat?

Wir laden Sie herzlich zu unserer Informationsveranstaltung ein, um gemeinsam Wege zu finden, wie Sie Ihre Schüler*innen in Zeiten von Trauer und Verlust bestmöglich unterstützen können.

> > weiter auf der nächsten Seite

Was erwartet Sie?

Projektvorstellung „Hospiz macht Schule“ –
Erfahrungsberichte aus der Praxis

Trauerprozesse von Kindern und Jugendlichen –
Was passiert emotional und psychologisch?

Praktische Hilfen für den Schulalltag –
Wie können Sie Schüler*innen aktiv unterstützen?

Umgang mit eigenen Unsicherheiten und Ängsten –
Trauer als Lehrkraft begleiten

Externe Unterstützungsmöglichkeiten –
Angebote für Schulen, Lehrkräfte und Schüler*innen

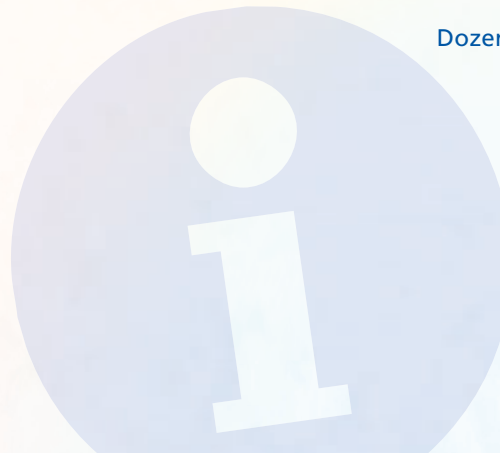
Warum ist dieses Thema wichtig?

Als Lehrkräfte haben Sie die Möglichkeit, dazu beizutragen, dass Tod kein Tabuthema bleibt und Trauer Ausdruck finden darf. Gemeinsam möchten wir Ideen entwickeln, die Ihnen helfen, betroffene Schüler*innen sensibel zu begleiten – und auch selbst einen guten Umgang mit diesen Herausforderungen zu finden.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Anmeldung bitte über Seelsorgerin Katrin Gerlach,
Email: Gerlachk@esv.de

Dozentin: Andrea Nass, Familien-Mediatorin und Kinder- und Jugendcoach, Trauerbegleiterin, Teil des Teams „Hospiz macht Schule“ des ambulanten Hospizdienstes Hattingen



Musik und Kultur

80 Jahre Shoa-Gedenken – Musik und Tanz „An einen unbekannten Freund“ *Martinskirche*

Mo 27.01.2025
19 Uhr

Die Live-Performance von Choreograph und Tänzer Gilles Welinski handelt vor dem Hintergrund der Shoah, der systematischen Ermordung von Jüdinnen und Juden durch die Nationalsozialisten während des zweiten Weltkriegs, vom Verschwinden. 80 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz wollen wir uns an die Verstorbenen erinnern, uns erneut bewusst machen, wozu wir Menschen fähig sein können und uns darauf besinnen, was uns zu Menschen macht. Gegen das Vergessen.

Ausführende: Gilles Welinski (Choreograph und Tänzer) und Team

„Musik und Texte für die Seele – Ein Nachmittag über Endlichkeit, Abschiede und Neuanfänge mitten im Leben“ *Altes Stadtbad*

So 13.04.2025
15–17 Uhr

An diesem Nachmittag in der Passionszeit möchten wir mit Musik und inspirierenden Texten den Kreislauf des Lebens feiern. Gemeinsam nähern wir uns Themen wie Endlichkeit, Abschied, Tod und Trauer, aber auch der Kraft der Erinnerung und des Neuanfangs. Die Auswahl an Musik und Wortbeiträgen soll berühren, Hoffnung schenken und uns daran erinnern, was wirklich wichtig ist und wie und wo wir unser Leben verorten.

Mit Musik und Texten, sowie gemeinsamen Momenten der Stille und des Austauschs, wollen wir in uns hineinhorchen und dem Thema begegnen.

Ausführende: Pfarrerin Dr. Tabea Esch – Texte
Duo Aciano – Freya Deiting, Violine und
Sandra Wilhelm, Gitarre

Konzert „Twelve poems of Emily Dickinson – Zwölf Gedichte von Emily Dickinson“ mit anschließendem Austausch und Zeit für Begegnung *Martinskirche*

So 15.06.2025
17 Uhr

Dieses Konzert bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich durch Musik und Poesie mit den Themen Leben, Tod, Natur und Spiritualität auseinanderzusetzen. Die Kombination aus Emily Dickinsons tiefgründigen Gedichten, die die existentiellen Fragen des Lebens aufgreifen, aber auch die Kraft der Natur und die Tiefe der Spiritualität betonen, Aaron Coplands berührender Musik und den Reflexionen von Andrea Kolodziej eröffnet den Zuhörenden neue Perspektiven und schafft Raum für persönliche und gemeinschaftliche Auseinandersetzungen. Der anschließende Austausch fördert die offene Diskussion über die zentrale Frage der Kampagne: „Wie gehen wir mit Tod und Trauer um?“

Ausführende: Katrin Gerlach – Gesang
Ida Jahner-König – Klavierbegleitung
Andrea Kolodziej – Sprecherin

Themen-Kino Tage zum „Tod“ Lichtburg

„Bilder rühren an unserer emotionalen Wahrnehmung. Was sie am Ende bewirken, kann kein Statistiker messen.“
(Hartwig Tegeler; freier Hörfunkautor und -regisseur; in Deutschlandfunk-Online, 05.02.2014)

Was macht ein Kinofilm mit uns als Zuschauer*innen, wenn es um das Thema „Tod und Sterben“ geht? Probieren Sie es mit uns aus, beim Frühstückskino am 31.8. mit einem Film für die ganze Familie und in der Themen-Woche im November.

Ansprechpartner: Lichtburg. Diese Veranstaltung findet in enger Kooperation mit dem Kulturzentrum Lichtburg statt.

Frühstückskino
So 31.08.2025
11 Uhr

„Coco – lebendiger als das Leben“

(Animationsfilm, USA 2017, Länge 145 Min., FSK 0, JMK 6)
Ein Film für die ganze Familie.

Themen-Woche im November

Im Anschluss an die jeweilige Vorstellung besteht die Möglichkeit, bei einem Getränk über den Film ins Gespräch zu kommen.

Mi 05.11.2025
19 Uhr

„Glück auf einer Skala von 1 bis 10“

(Roadmovie, Tragikömodie, Frankreich/ Schweiz 2021, Länge 92 Min., FSK 6/ JMK 8)

Do 06.11.2025
19 Uhr

„Halt auf freier Strecke“

(Drama, Deutschland 2011, Länge 110 Min., FSK 6)

So 09.11.2025
19 Uhr

„Lang lebe Ned Devine!“

(Kömodie, Vereinigtes Königreich/ Irland 1998, Länge 87 Min. FSK 6)

Kabarett „Der Tod“ Stadtsaal Wetter

Sa 20.09.2025
19 Uhr Einlass
20 Uhr Begin

„Der Tod lächelt uns alle an! Das Einzige, was wir machen können, ist: zurücklächeln!“ (Marc Aurel)

Leicht gesagt, immerhin ist der Tod für jeden Menschen das einschneidendste Ereignis der endgültigen Art.

Dennoch schafft es der Berliner Comedian „Der Tod“ (sein bürgerlicher Name ist unbekannt), welcher mittlerweile zu nicht geringer Bekanntheit aufgestiegen ist, uns genau zu diesem Thema, wesentlich mehr als nur ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Er und seine Exitussi, die rosarote Praktikantin des Todes (im Moment in Babypause), schaffen es charmant, nicht despektierlich, dennoch unter Umständen zwerchfellschädigende Reaktionen beim geneigten Zuschauer hervorzurufen.

Ein Comedian, der das Thema nicht kleinredet, sondern lediglich eine ganz unbekannte Seite „des Todes“ aufzeigt.

Vorverkauf ab März (Büro Lichtburg, proticket):

VVK: 22,-€ / erm.: 20,-€ // AK: 24,-€ / erm.: 22,-€

Diese Veranstaltung findet in enger Kooperation mit dem Kulturzentrum Lichtburg statt.

„Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi

Martinskirche

Fr 21.11.2025
19 Uhr

Messa da Requiem, eine Totenmesse, ursprünglich für seinen Freund Alessandro Manzoni im Alter von 61 Jahren komponiert, ist das bekannteste Werk geistlicher Musik, das G. Verdi geschaffen hat. Er ist vor allem für seine Opern berühmt, die zu den am meisten aufgeführten der Welt gehören. Er engagierte sich in Italien politisch und sozial und musste sich häufig mit der Zensur auseinandersetzen, die seine freiheitsliebenden Inhalte in den Opern als zu gefährlich und aufrührend für die Bevölkerung empfand. Verdi hat als junger Mensch schon mit dem Tod Bekanntschaft machen müssen. Seine erste Frau starb mit 23 Jahren und die beiden Kinder in ihrem zweiten Lebensjahr. Das führte dazu, dass er lange Zeit gar nicht komponieren konnte. Und so ist seine Messa da Requiem auch ein Nachklang der frühen Erfahrung in seinem Leben. Der tief empfundene Schmerz, aber vor allem die Hoffnung: „Lux aeterna, das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr“ strahlt durch das Werk hindurch.

Ausführende: Ama-Deus-Chor Witten – in Kooperation mit dem Kulturzentrum Lichtburg und der ESV Sinfonietta VivazzA
Mitglieder des Ensemble Prometheé
Sopran: NN
Mezzosopran: NN
Tenor: Eric Price
Bass: Johann Dornwald
musikalische Leitung: Susanna Dornwald

Fortbildungen

Letzte Hilfe Kurs Martineum

Mi 19.02.2025
9 – 13 Uhr



- Die Teilnehmezahl ist begrenzt, Anmeldung bitte per Mail über das Fortbildungsreferat;
Email: bildungsreferat@esv.de
Tel.: 02335 639 2080
- ESV Mitarbeitende melden sich über den üblichen Dienstweg an
- Kosten für externe Teilnehmende: 80 Euro

Der Kurs ist für alle offen, die etwas sicherer im Umgang mit dem Tod werden möchten, gerade auch dann, wenn es um Pflege und Begleitung Sterbender geht. Im „Letzte Hilfe“-Kurs lernen Interessierte, wie sie Betroffenen am Ende ihres Lebens beistehen können und wo / wie Unterstützung zu finden ist. Ziel ist dabei nicht die Verlängerung des Lebens an sich, sondern die Linderung von Leiden und der Erhalt der Lebensqualität.

Die Kurse vermitteln ein Kennenlernen von Grundlagen, den Bedarf und Notwendigkeit, Zugang zu lokalen Angeboten und Orientierungen, praktische Maßnahmen wie z.B. Mundpflege sowie Steigerung der themenbezogenen Kommunikationsfähigkeit und Stärkung der Selbsthilfefähigkeit.

Angeboten von: Kristina Zawistowski, Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst DA-SEIN, Diakonie Mark-Ruhr

Ethikfachtag (interne Veranstaltung)

Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Volmarstein

Do 08.05.2025
10–17 Uhr



Schreibwerkstatt „Lass uns über den Tod schreiben“

Martinskirche

Mi 21.05.2025 Siehe Seite 18 im Programmheft

9–15:30 Uhr

Sterbebegleitung und Palliativpflege

Orthopädische Klinik Volmarstein

**Mo 02.06.2025 +
Di 03.06.2025**

9–16 Uhr

- ! - Die Teilnehmezahl ist begrenzt, Anmeldung bitte per Mail über das Fortbildungsreferat;
Email: bildungsreferat@esv.de
Tel.: 02335 639 2080

**Mo 23.06.2025 +
Di 24.06.2025**

9–16 Uhr

- ESV Mitarbeitende melden sich über den üblichen Dienstweg an
- Kosten für externe Teilnehmende: 480 Euro

Leben bis zuletzt.

Damit das Leben gewinnt, begleiten Mitarbeitende der Stiftung mit großem Einsatz todkranke und sterbende Menschen. Das Seminar will Mitarbeitenden für die Begleitung Sterbender Zuversicht und Sicherheit vermitteln. Die Reflexion der eigenen Haltung gehört ebenso dazu wie die Diskussion ethischer Fragen und die Information über rechtliche Rahmenbedingungen. Themen und Inhalte der beiden Module sind:

- Reflexion der eigenen Haltung und Erfahrung
- Kommunikation mit sterbenden Menschen
- Ärztliche und pflegerische Palliativversorgung
- Für sich selber sorgen
- Rechtlicher Rahmen
- Patient*innenverfügung
- Abschiedskultur gestalten
- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Umgang mit Angehörigen

Angeboten von: Diakon Andreas Vesper

Fortbildung „Hilf mir, wenn ich traurig bin“

Trauer verstehen – Kompetenzen entwickeln – Begleiten lernen

BBW

BBW Raum 1529

Mo 08.09.2025

9–13 Uhr

- ! - Die Teilnehmezahl ist begrenzt, Anmeldung bitte per Mail über das Fortbildungsreferat;
Email: bildungsreferat@esv.de
Tel.: 02335 639 2080
- ESV Mitarbeitende melden sich über den üblichen Dienstweg an
- Kosten für externe Teilnehmende: 50 Euro

Trauer gehört zum Leben – und doch fällt es vielen schwer, damit umzugehen. Wie können wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer Trauer achtsam begleiten? Welche Unterstützung brauchen sie, um ihren individuellen Weg durch die Trauer zu finden?

In dieser praxisnahen Halbtags-Fortbildung vermittelt Mechthild Schröter-Rupieper, wertvolle Impulse zur Entwicklung einer professionellen Trauerkompetenz.

Inhalte der Fortbildung:

Grundlagen der Trauerarbeit:

Was bedeutet Trauer eigentlich?

Praktische Skills: Wie unterstütze ich Trauernde konkret?

Kommunikation: Die richtigen Worte und Gesten finden
Umgang mit eigenen Unsicherheiten in Trauersituationen

Für wen ist diese Fortbildung gedacht?

Diese Fortbildung richtet sich an alle Interessierten – ob pädagogisches oder therapeutisches Fachpersonal, Eltern, Angehörige oder Menschen, die selbst von einem Verlust betroffen sind und mehr über den Umgang mit Trauer erfahren möchten.

Referentin: Mechthild Schröter-Rupieper, Buchautorin und Gründerin von Lavia – Institut für Familientrauerarbeit

Religionspädagogische Fachtage in den Kindertageseinrichtungen (interne Veranstaltung)

noch offen

**Mi 01.10.2025 +
Do 02.10.2025
ganztägig**

Weiterbildung zur Begleiter*in in der letzten Lebensphase

Martinskirche

**Beginn ist
Herbst 2025**

**12 Einheiten
à 2,5 Stunden**

In unseren Einrichtungen ist das Thema Leben und Tod „Alltag“. Dazu gehört eben auch das Sterben. Gemeinsam wollen wir unseren Menschen einen würdigen und begleitenden Sterbeprozess ermöglichen.

Wir suchen deshalb haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diesen Weg unserer Menschen begleiten möchten.

Dazu bieten wir eine erste Ausbildung zum Begleiter/zur Begleiterin in der letzten Lebensphase an. Hier sollen einige der Grundlagen, Theorie und Praxis vermittelt werden. Themen wie die Sterbephasen, wie kommunizieren ich mit Sterbenden, was gibt es für praktische Methoden, unterschiedliche Krankheitsbilder, gibt es ein Leben nach dem Tod usw. werde thematisiert.

Die Fortbildung soll ab Herbst beginnen. Spätestens nach der Fortbildung wollen wir dann aktiv für unsere Menschen je nach Möglichkeiten vor Ort (nach Absprache mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) starten. Weitere Fortbildungen und eine intensive Begleitung in unserem Tun im Anschluss an die Weiterbildung wird es natürlich geben.

Angeboten von: Diakon Andreas Vesper
Pfarrerinnen Dr. Tabea Esch u.a.

Berufsbegleitende Maßnahmen im Rahmen des Bildungsauftrags der Werkstatt für behinderte Menschen zur Jahreskampagne „Lass uns über den Tod reden“ (interne Veranstaltung)

**Ort und
Zeit der
Veranstaltung
werden noch
bekannt-
gegeben**

Im Rahmen der arbeitsbegleitenden Maßnahmen in der Volmarsteiner Werkstatt zur diakonischen Jahreskampagne 2025 „Lass uns über den Tod reden!“ werden verschiedene Themen behandelt, die helfen sollen, das Thema Tod und Sterben offen und bewusst anzugehen. Diese Maßnahmen bieten eine Möglichkeit, sich mit den eigenen Vorstellungen und Ängsten auseinanderzusetzen und Klarheit für sich selbst und die Angehörigen zu schaffen.

Ein zentrales Thema ist die Patientenvollmacht, bei der es darum geht festzulegen, wer im Falle der eigenen Handlungsunfähigkeit Entscheidungen treffen darf. Dies ermöglicht es, eigene Wünsche für medizinische Behandlungen und Betreuung rechtzeitig zu formulieren. Texte schreiben kann eine kreative Methode sein, um Gedanken und Gefühle rund um das Sterben auszudrücken. Es bietet die Möglichkeit, Abschiedsbriefe zu verfassen oder persönliche Reflexionen über das eigene Leben und dessen Endlichkeit zu dokumentieren.

Die Planung der eigenen Beerdigung mag zunächst ungewohnt erscheinen, kann jedoch ein befreiender Schritt sein, um persönliche Wünsche und Vorstellungen bezüglich des letzten Abschieds zu äußern. Hierbei kann man auch die passende Musik auswählen, die bei der Zeremonie gespielt werden soll, um den eigenen Charakter und die Lebensgeschichte widerzuspiegeln. Im Rahmen der Diskussion können diese Themen offen mit anderen Teilnehmern besprochen werden. Das Austauschen von Gedanken und Erfahrungen hilft, Ängste zu relativieren und gemeinsame Lösungen zu finden.

> > weiter auf der nächsten Seite

Zudem bietet das Beschreiben und Besprechen von Ängsten eine wertvolle Gelegenheit, die oft mit dem Thema Tod verbundenen Unsicherheiten und Sorgen anzusprechen. Durch den Austausch in einer unterstützenden Umgebung können diese Ängste bearbeitet und besser verstanden werden.

Diese Maßnahmen ermöglichen es, sich auf eine bewusste und respektvolle Weise mit dem Tod auseinanderzusetzen und sowohl für sich selbst als auch für die potentiell Hinterbliebenen Klarheit und Frieden zu schaffen.

Zielgruppe:

- Für Beschäftigte der WfbM
- Interessierte (auf Anfrage)

Ansprechperson: Familienpflegerin Katrin Ferraz
Email: FerrazK@esv.de
Tel.: 02335 639 35 10

Sollten Sie noch Fragen haben

Ansprechpersonen

Zentrum für Theologie, Diakonie und Ethik
Pfarrerin Dr. Tabea Esch, EschT@esv.de, 02335 639 1095
Diakon Andreas Vesper, VesperA@esv.de, 02335 639 1040
Diane Sinter, SinterD@esv.de, 02335 639 2720

Veranstaltungsorte

ESV - Ev. Stiftung Volmarstein, Hartmannstr. 24, 58300 Wetter

Altes Stadtbad, Berliner Straße 115, 58135 Hagen-Haspe

Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter

Christuskirche Grundschoßtel, Steinkampstraße 4, 58300 Wetter

Ev. Friedhof Hagen-Haspe, Eingangsgebäude Büddinghardt,
Büddingstraße, 58135 Hagen

Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe (Schulungsraum),
Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen

Friedhof Martinskirche, Hartmannstraße, 58300 Wetter

Lichtburg, Kaiserstraße 97, 58300 Wetter

Martineum, Von-der-Recke-Straße 1, 58300 Wetter

Martinskirche, Hartmannstraße 7, 58300 Wetter

Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Straße 1, 58300 Wetter

Stadtsaal Wetter, Kaiserstraße 120, 58300 Wetter

Tagespflege an der Altstadt, Goethestraße 20b, 58313 Herdecke

Tagespflege Hagen-Haspe, Waldecker Straße 7, 58135 Hagen

Tagespflege Wiesenviertel, Theodor-Heuss-Straße 2-4, 58452 Witten

Monatsübersicht der Angebote und Veranstaltungen

- Begegnung und Austausch
- Erleben und Mitgestalten
- Gottesdienste und Andachten
- Vorträge und Infoabende
- Musik und Kultur
- Fortbildungen

Januar

- 21.01. Eröffnung: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen“
- 23.01. Elterngespräche in den Kindertageseinrichtungen
„Wenn Kinder trauern“ (interne Veranstaltung)
- 27.01. 80 Jahre Shoa-Gedenken – Musik und Tanz
„An einen unbekannten Freund“

Februar

- 12.02. TrauerRaum
- 13.02. Elterngespräche in den Kindertageseinrichtungen
„Wenn Kinder trauern“
- 16.02. Auf einen Kaffee auf'm Friedhof
- 19.02. Letzte Hilfe Kurs
- 20.02. Elterngespräche in den Kindertageseinrichtungen
„Wenn Kinder trauern“ (interne Veranstaltung)
- 26.02. Filmgottesdienst

März

- 09.03. Kantatengottesdienst mit Aufführung der Solo-Kantate
„Ich habe genug“ von J.S. Bach
- 12.03. Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst „Die Sternentreppe“

- 13.03. Elterngespräche in den Kindertageseinrichtungen
„Wenn Kinder trauern“ (interne Veranstaltung)

13.03. Passionsandacht

16.03. Auf einen Kaffee auf'm Friedhof

19.03. Vortrag Gesundheitsforum „Vorsorge(n)? –
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – oder was?“

20.03. Passionsandacht

27.03. Passionsandacht

April

03.04. Passionsandacht

09.04. TrauerRaum

10.04. Passionsandacht

10.04. Elterngespräche in den Kindertageseinrichtungen
„Wenn Kinder trauern“ (interne Veranstaltung)

13.04. „Musik und Texte für die Seele – Ein Nachmittag über Endlichkeit,
Neuanfänge mitten im Leben“

15.04. Infoabend „Demenz“

17.04. Passionsandacht

29.04. Infoabend „Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung ...
brauche ich das wirklich?“

Mai

04.05. Zwischen Vergänglichkeit und Neubeginn: ein Waldspaziergang

06.05. Infoabend „Der Nachlass – planen & vererben“

08.05. Ethikfachtag (interne Veranstaltung)

14.05. „Go pink – Kampagne: Don't drink and drive, go pink for life“

18.05. Auf einen Kaffee auf'm Friedhof

20.05. Infoabend „Palliativmedizin“

20.–22.05. Trauerparcours

21.05. Schreibwerkstatt „Lass uns über den Tod schreiben“

Juni

02.–03.06. Sterbebegleitung und Palliativpflege

03.06. Gottesdienst in leichter Sprache

06.06. Was der Tod mit mir zu tun hat – Ein Gespräch über Leben,
Trauer und Bewusstheit“

11.06. TrauerRaum

15.06. Konzert „Twelve poems of Emily Dickinson –
Zwölf Gedichte von Emily Dickinson“

15.06. Auf einen Kaffee auf'm Friedhof

18.06. Filmgottesdienst

23.–24.06. Sterbebegleitung und Palliativpflege

Juli

01.07. Gesprächsabend „Meine letzte Reise“

03.07. Auf ein Picknick mit dem Tod

08.07. Vortrag „Dem Tag mehr Leben und dem Leben mehr Tage geben?
Zeitgerechte Integration von Palliativversorgung“

09.07. Traurig. Mutig. Stark. Trauerarbeit Hattingen e.V.

August

13.08. TrauerRaum

28.08. „Was weg ist, ist weg“ – Lesung mit Bernd Becker

31.08. Frühstückskino „Coco – lebendiger als das Leben“

September

02.09. Trauerparcours

04.09. Infoabend „Der Nachlass – planen & vererben

07.09. Gottesdienst unter freiem Himmel

08.09. „Hilf mir, wenn ich traurig bin“
Trauer verstehen – Kompetenzen entwickeln – Begleiten lernen

10.09. Bestattungsvorsorge – was genau bedeutet das?

10.09. „Und plötzlich warst du weg“ – Suizid, Trauer, Weiterleben

11.09. Infoabend „Palliativmedizin“

17.09. Tod und Trauer – (k)ein Thema für die Schule?

18.09. Vortrag „Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung ...
brauche ich das wirklich?“

20.09. Kabarett „Der Tod“

25.09. Infoabend „Demenz“

Oktober

01.–02.10. Religionspädagogische Fachtage in den
Kindertageseinrichtungen (interne Veranstaltung)

08.10. Offener Begegnungsabend „Wenn Kinder trauern“ –
für alle Interessierten

15.10. TrauerRaum

28.10. Abschied nehmen – Leben feiern: der Tod in anderen Kulturen
(interne Veranstaltung)

29.10. Abschied nehmen – Leben feiern: der Tod in anderen Kulturen

November

05.11. Kino-Themen-Woche „Glück auf einer Skala von 1 bis 10“

06.11. Kino-Themen-Woche „Halt auf freier Strecke“

09.11. Kino-Themen-Woche „Lang lebe Ned Devine!“

12.11. Tiergestützte Therapien und ihre Bedeutung in der Sterbebegleitung

21.11. „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi

23.11. Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag – Abschluss der Kampagne

Notizen

Notizen
